

SF-A-F-HYDROSCHALL-VIP50

Ein wesentlicher Schritt in unserem laufenden Streben nach neuen Entwicklungen und Optimierungen war die Verbesserung der Schallwerte im Bereich der Wand.

Dazu nur eine kurze Definierungsdarstellung betreffend des Luftschalls, welcher uns gerade bei der Fassade ganz besonders interessiert:

Der Luftschall definiert sich durch die Unterscheidung des Immissionslärms aus zum Beispiel Straßenbahnlärm, Flugzeuglärm und dem übertragenen Lärm aus Nachbarschaftswohnungen. Grundsätzlich sind die Auswirkungen des Luftschalls immer eine Frage der Qualität der Wände, des Bau-systems und der Größe der Räume. Beim Immissionslärm spielen auch die Wahl der Fenster, die Fensterflächen und die Außentüre eine Rolle.

In Zusammenarbeit mit der Holzforschung Austria, der KLH Massivholz GmbH und der Firma Fermacell konnten wir einen optimalen Schalldämmwert unseres Wandsystems von 48 dB erreichen. So liegen wir weit über den von der Bauordnung geforderten Werten.

Zusammenfassend entsprechen wir, bei einer Gesamtdämmstärke des Dämmungsaufbaus inklusive Schalldämmung und Putz von nur 105 mm, einer Passivhauswand. Im Vergleich zu einer klassischen EPS-Fassade von 420 mm, mit eher schlechteren Schallwerten, gewinnen wir über 310 mm an Platzbedarf über den gesamten Hausumfang. Das entspricht bei einer üblichen Hausgröße circa 20 m² mehr an Wohnraum pro Geschoß.

24 mm Lärmfresser 2 Lagen
10 mm XPS
40 mm Vakuumdämmung
5 mm XPS
15 mm Fermacell Powerpanel HD
PUTZSYSTEM

